Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung"

(Zeitungs-Preististe No. 5663) erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen "Bute Beifter" und "Candwirthschaftliche und handels-Beilage" und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Wit. 50 Bf., bei den Raiferlichen Poftanftalten 1 Dt. 90 Bf. mit Beftellgelb.



den Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 5-gespaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Beschäfts-2c.-Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reflamen per Beile 30 Bf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von ber Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Mr. 1527

rige Ein deferenzen

Chorälen Tranco

Märk

hr, er Gall gers i

e, grobe

ngunge

ifner.

iter.

128-13 125-137 5 iefiger 115-139 67-85-90 85-90 115-139 115-13

Ahrensburg, Sonnabend, den 9. Mär: 1889

12. Jahrgang.

Dierzu das Sonntags-Blatt "Gute Geister."

Bestellungen

auf die "Stormarnsche Beitung" für ben Monat Marg werden von allen Poftanftalten und Landbriefträgern jum Preife von 65 Bf. mit Bestellgeld, von ber Expedition gum Breife von 50 Bf. noch fortwährend ent= gegen genommen.

Ein verlassener Königsthron.

\* Auch die neueste Geschichte lehrt es, daß feine Stellung fo gefestigt ift, daß fie nicht unhaltbar werden fonnte, felbft Fürftenthrone hören auf, sichere und begehrens= werthe Riederlaffungen zu fein. Das zeigt uns bas Beispiel bes öfterreichischen Kronpringen, für ben ber Thron und die in Aussicht stehende Herrscherrlichkeit über den Raiserstaat an der Donau fo wenig Werth hatten, daß er durch Gelbstmord aus dem Leben schied, das lehrt als neuestes Beifpiel die freiwillige Entfagung bes Ronigs Milan von Gerbien, ber foeben am 6. b Mts. feine Königsherrlichkeit von fich geworfen und zu Gunften feines 13jährigen Sohnes auf den Königsthron verzichtet hat.

Milan, welcher jest im 36. Lebensjahre lteht, wurde im Juli 1868, nach der Ermordning bes Fürften Michael gum Fürften bon Gerbien proflamirt. Bahrend feiner 20jährigen Regierung fam das Land eigent= lich nie aus ben Wirrniffen heraus, Parteidanfereien, unnüt geführte, übermuthig begonnene Kriege, die regelmäßig mit fchweren, blutigen Riederlagen endeten und eine ichwankende auswärtige Politik waren nicht geeignet, das Land zu einer gedeihlichen Entwidelung zu bringen und die Stellung

6. Märg 1882, ben Königstitel annahm, gu befestigen. Das Familienleben Milans war nicht geeignet, ihm die Sympathien feines Bolkes zu erwerben und das brutale Borgehen gegen feine Gemahlin Natalie, Tochter des ruffischen Oberften Kaschko, hat bir öffentliche Meinung vollends gegen ihn aufgebracht. Db auch er bem Königsthron entfagt hat, um feiner Liebe leben gu fonnen, wird vielleicht fcon die nächfte Bufunft lehren; es hieß schon gu ber Beit, als er mit allem Gifer die Scheidung von feiner Bemahlin betrieb, daß er in näherer Beziehung zu einer burch Schönheit ausgezeichneten jungen Dame ftebe.

Den schlechten Gindruck, den das Berftogen feiner Gemablin im Lande gemacht, fuchte Milan burch ben politischen Schach= gug zu verwischen, daß er mit bem Plane einer Berfaffungsrevision hervortrat. Die Revision fam zu Stande, aber bei den Reuwahlen gewannen die Radikalen eine überwiegende Majoritat. Gie erhoben nun ben Anspruch, ein Ministerium aus ihrer Mitte bernfen zu feben und hierdurch gerieth ber Ronig in eine fehr verdriegliche Lage, aus der er fich bei seinem schwachen Charafter nur zu befreien wußte, indem er abdankte.

Milans Abbankung ift im gangen Lande mit vollkommener Ruhe aufgenommen worden, ein Zeichen, wie geringen Werth man auf feine Berfon legt. Während ber Minberjährigkeit feines Sohnes foll die Regent= schaft durch den Führer der Liberalen, Riftitsch, den Kriegsminister Belimarkowitsch und ben General Protitsch geführt werden. Db und inwieweit diese Regierungsanderung die Berhältniffe im Drieut beeinfluffen wird, bleibt abzuwarten. Milan fuchte fich durch Un= lehnung an Defterreich zu halten, in beffen Politik die Beherrschung der ferbischen Ber-

im Gegenfat zu Rugland, bag befanntlich nach überwiegendem Ginfluß auf die Ent= wickelung ber orientalischen Rleinstaaten

Dem "B. T." wird gemelbet, daß Milan ins Ausland geht und zwar mit feinem Gohne, bem eben gum Ronig von Serbien ausgerufenen Alexander I. Diefer dreizehnjährige Rnabe foll feit der gewalt= famen Trennung von feiner Mutter, ber Königin Ratalie, Spuren von Schwermuth zeigen, ob er jemals thatfächlich die Krone tragen wird, bürfte fraglich fein.

König Milan leibet übrigens thatfächlich an hochgradiger Abspannung und an feelischer Depreffion in Folge zahlreicher Enttäuschungen und feiner aufreibenden Thatigfeit. Er bedarf unbedingt längerer Ruhe. Bas inzwischen seine Gegner versuchen, mas bie geschiedene Königin Natalie unternehmen wird, das bleibt abzuwarten. Unter ben gegebenen Berhältniffen ift jedenfalls Riftitich ber geeignetste Regent, er besitt Energie und Ginficht. Immerhin ift die weitere Entwidelung Gerbiens eine problematische.

Schleswig-Holstein.

S Areis Stormarn, 8. Mars. Auf Grund einer Entscheidung der Rönigl. Regierung ift vom Schulvifitatorium angeordnet worden, daß bie Staatsbeiträge gu ben Schullaften von den Schulrednungeführern abzaheben find. Bei Gintritt eines Personenwechsels haben die neu ernannten Rechnungsführer fich bei ben Steuerkaffen burch eine Beicheinigung bes Schulinspettors babin gu legitimiren, daß fie gur Empfangnahme ber ben Schulgemeinden guftebenden Staatsbeitrage und gur Quittungeleiftung berechtigt find.

\* Ahrensburg, 8. März. Frühling und Winter beginnen ihren Rampf; gestern ichien ein boblfaufender Gudoft den Anfang vom Ende, bes Winters nämlich, anzufundigen, beute Morgen aber bescheerte uns ber unermudliche

Thier recht gefährlich war und gur ichleunigen Anwendung glättevermindernder Mittel gwang.

- Auf ber Strafe bei Bierbergen begegnete biefer Tage Berr Dr. med. Lange von bier mit feinem Fuhrwert einem Gefpann bes Meilsborfer hofes, das in schlantem Trabe bergab tam. Obgleich ber Argt mit feinem Suhrwert weit ausbog und auf der Kante bes Weges fill hielt, fuhr der hoffuticher mit feinem vierspännigen Fuhrwert, mit leerem Bagen, fei es aus Unachtfamteit ober Ungeschicklichkeit, berart in bas Fuhrwert des Argtes binein, bag biefer vom Bagen und zwischen die Bferde fiel. Berr Dr. Lange fam gludlicherweise ohne nennens: werthe Berletung davon, boch wurde fein Bagen nicht unerheblich beschädigt.

X Duvenftedt, 6. Marg. Geftern feierte Die Duvenstedter Liedertafel im Lotale ber Wittme Joen ihr 23jabriges Stiftungsfest burch Concert, theatralische Borftellungen und Ball. Die Fest: lichfeit mar außerst gablreich aus Duvenftedt und Umgegend besucht und verlief berartig, daß gewiß jeder Theilnehmer befriedigt nach Saufe gegangen ift, vereinigte fich boch Alles zu einem harmonischen Gangen. Schon die reigende Deforation bes Lotals rief einen festlichen Ginbrud hervor, die hubiche Abwechselung des Programms feffelte Die Aufmertfamteit Des Publifums bis jum letten Augenblid. Das Programm bot Chor= und Solovortrage, einen niedlichen Gin= after "Das Schwert bes Damotles" beffen Aufführung namentlich burch bie Deifterschaft bes herrn Rraufe vorzüglich gelang, auch die Golo-Szenen, "Gine Jaueriche" und "Landwehrmann" fanden vielen Beifall. Befonders imponirte bie Schlußigenc, ein lebendes Bild, Raifer Bilbelm I. in finniger Umgebung, mit bengalifder Beleuchtung, bas bie patriotischen Gefühle ber Gefellichaft gum Anstimmen der Nationalhymne "beil Dir im Siegerfrang" begeisterte. Das nach Schluß ber bis 111/2 Uhr mahrenden Bortrage und Dar: ftellungen noch wader bas Tangbein geschwungen wurde, ift felbftverftandlich. - Bunichen wir ben lieben Bewohnern von Duvenstedt und Umgegend noch mehr folche wahrschaft schone Feste und vor allem, daß auch in anderer Beziehung holder Friede und fuße Gintracht malte.

Rirchfpiel Alt=Rablftedt, 7. Marg. Für Bergnugen wird im Rirchipiel immer reichlich Des Fürsten, Der gerade vor 7 Jahren, am haltniffe eine große Rolle fpielte, namentlich berricher ein Glatteis, Das für Mensch und gesorgt, so bag die Tangluftigen felten einmal

> ,Wenn Albert ftirbt, fo find Gie fein Erbe," bemertte fie, indem fie ihm voll ins Gesicht fah.

Chuard fchrat vor biefem Blide gurud, als ob fie ihm einen Schlag in bas Beficht verset hätte.

"Wenn es bas ift, was Gie und felbft Dr. S . . . benten, fo bitte ich Gott nur, bag Albert wenigstens lange genug lebe, um feinen Morder nennen gu fonnen."

> 14. Kapitel. Berbächtig.

Gine angftvolle Woche folich langfam in bem Saufe bahin, in bem vorher fo ausgelaffene Fröhlichkeit geherrscht hatte, und Albert Arfer war immer noch unter ben Lebenden. Es schien fast, als ob er mirklich ber Gine unter ben Taufenden fein follte, ber von einer folchen Bunde genefen würde. Er hatte noch nicht ein Wort gesprochen, feitdem das Delirium geschwunden, benn bas Sprechen war ihm aufs Strengste verboten worden. Doch war er bei Bewußtfein und lächelte schwach, wenn Leonore zwei Mal bes Tages fünf Minuten an feinem Lager zubrachte.

Eduard besuchte ihn ebenfalls von Beit gu Beit, doch nahm er nicht Theil an feiner Bflege. Unglüdlicher Chuard! Gine Bolfe hing über ihm. Bu ftolg und zu emport, um ben furchtbaren Berbacht eines Biber-

## Ein dunkles Geheimniß.13

Roman aus dem Amerikanischen. frei bearbeitet von Auguft Leo. Nachbruck verboten.

### (Fortsetzung).

Das Resultat ber Untersuchung bes Arztes war die Erkenntnig, daß die Rugel Den unteren Theil des rechten Lungenflügels ourchbohrt habe und die Wunde allem Ber= muthen nach tödtlich sei; doch schien ein Schatten von Soffnung vorhanden, daß ber Strante es überleben fonne, ba er von fo blühender Gefundheit war und fo frisches, gesundes Blut hatte.

"Bunden in ben Lungen find ichon oft bollständig geheilt. Doch ift absolute Ruhe nothwendig — bas Fieber muß gurndgehalten werben, — natürlich kann man Richts mit Bestimmtheit fagen — für jeden Fall telegraphiren Gie nach Dr. B., bamit wir, sobald er ankommt, ein Konzilium halten tonnen. — Wie geschah bas Unglück, Dr. Deborne?" fragte ber Dottor ploglich.

"Ich wünschte es Ihnen fagen zu können. Ich machte Nachmittags gegen 6 Uhr eine fleine Promenade und ging gang zufällig ben Bfad entlang, ber gum Gee führt. Dort fand ich meinen Bruder quer auf bem Wege liegend, anscheinend todt; seine Bruft mar mit Blut bededt - boch nur wenig, denn er lag auf bem Rüden und bas Blut hatte sich wahrscheinlich nach innen ergossen."

ber Sache; feine Lungen find mit Blut | traurig über bas ichien, was fich gugetragen! | gum See." geträukt. Es ift ein trauriger Fall. Satte Mr. Arter Feinde bier gu Lande?"

"Richt, daß ich wiißte," erwiderte Eduard nachdenklich, und dann ftieg ihm eine schwache Röthe in das Gesicht bei der Erinnerung an die Drohung David Bendling. Dr. S . . . beobachtete ihn scharf und bemerkte das flüchtige Erröthen.

"Un Gelbstmord ift nicht gu benten?" "Bei meinem Bruder Albert? - Gr

war einer ber glücklichsten Menschen — ein heiteres, leichtlebiges Temperament - und hatte Alles, was die Welt nur Schönes und Angenehmes zu bieten vermag! Es ift nicht an Gelbstmord zu benten!"

"Die Stelle, wo er gefunden murbe, follte forgfältig unterfucht werden. Ich felbft glaube nicht, baß es ein Gelbstmordversuch ift; ein Mensch könnte sich allerdings selbst eine folche Bunde beibringen. Doch ift es nicht wahrscheinlich."

"Rein, es ift nicht mahrscheinlich am allerwenigften bei meinem Bruder."

Die scharfen Angen bes Arztes studirten bie Buge Eduard Osbornes - biefes jungen Berrn, der der Erbe von Arterfit fein follte, wenn fein Stiefbruder fturbe. Er ftndirte das ernfte, angftvolle Beficht, um ein Beichen ber Schuld gu entbeden. Der Gedanke hatte in des Doktors Geifte Wurzel gefaßt, daß fein anderes menschliches Wefen burch ben Tod bes jungen Arfer fo viel | Stimme fort.

"Ja, und das ift bas Schlimmfte bei | gewann, als diefer junge Mann, ber fo |

Eduard felbft übernahm es, Leonore die Rachricht zu überbringen, daß Dr. S . . . einige Soffnung gebe - eine geringe Soffnung wohl, doch für Alberts Freunde immer beffer, als gangliche Berzweiflung.

Er fand fie, aufgeregt auf bem Rorridor vor dem Zimmer ihres Bräutigams hinund hergehend. Er hatte Miß Dont niemals fehr geliebt - hatte fie für falt und berechnend gehalten und gedacht, daß fie mehr in die Arferiche Besitzung, als in ben Arferschen Erben verliebt fei; doch jest bedauerte er sie, denn sie schien wirklich troftlos. Er nahm fast gartlich ihre Sand, als fie ftill ftand und ihm ihr blaffes Geficht guwandte, um den Bericht gu hören, ben er brachte.

"Bo Leben ift, ift hoffnung, liebe Dig Dont. Der Dotter fagt, daß unfer theure Albert am Leben bleiben fann - baf er große Hoffnung hat, aber es ist möglich -"

Sie entzog ihm ihre Sand, als ob feine Theilnahme ihr unangenehm fei.

"Ich fann es nicht begreifen, wer den Bunfch begen fonnte, Albert zu verleten,"

"Niemand begreift das; es ift ein trauriges Beheimniß. Aber es wird schon enthüllt werden! Sein Mörder foll nicht entschlüpfen."

"Sonderbar ift es jedoch, bag gerabe Sie ihn fanden," fuhr fie mit gepreßter "Das ist nicht sonderbar. Ich gehe oft irauskala #13

Kreisarchiv Stormarn V

d W

0

ä

00

9

O

### wirklich bas Bedürfniß haben konnen, ihrer Leidenschaft zu fröhnen. Am verflossenen Sonntag veranstaltete der "Klub an der Wandse" beim Gastwirth Remftedt in Reurahlstedt eine Das: terade, auf ber leiber die einzige Damenmaste wegen mangelder Befellicaft bald wieder verichwand und bie 5-6 herrenmasten ichnobe im Stich ließ; ju biefen gefellten fich aber fpater Die Mitalieder bes Bandsbeder Bereins im Roftum. Uebrigens waren ziemlich viel Leute erichienen, Die fich mal eine Dasterade ansehen wollten. -Für die am folgenden Tage ftatifindende "Belt: bekannte" hatte herr Reisner reichlich Gintritts: farten aufs Land gefandt. Die Bewohner unferer Begend batten fich denn auch bei Reisner gabl: reich eingefunden und trugen fo bas Ihrige bagu bei, daß die Gale fo voll wurden, daß die hige und das Gedränge ichier unertraglich

Altona, 5. Dlarg. Landgericht. Die Landleute Beinrich Chrift. Frig Rirchmann und Sans heinr. Chr. Rirchmann, Bater und Cohn. werden des Betrugeversuche, der lettere auch noch ber Thierqualerei angeflagt. Es ift gegen Die in Steinklinken Bebeimatheten bereits vor bem Schöffengericht ju Bargtebeide verhandelt worden, und zwar find Bater und Gobn megen bes Betrugeversuche jeber ju 14 Tagen, ber Cohn wegen Thierqualerei ju 20 Mf. Geldftrafe verurtheilt. Die von den Berurtheilten eingelegte Berufung wird verworfen. Außerdem hat der Bater fich bochft mabriceinlich noch megen Berleitung jum Deineid ju verantworten, ba er einen ber beute vernommenen Beugen gu falichen Ausjagen zu verleiten gesucht haben foll.

Stehoe, 3. Dlarg. Bebn biefigen Berfonlich teiten ift vom Bolizeiamt biefelbit folgendes Schreiben zugegangen: "Auf Grund ber Boligeiverordnung der fonigl. Regierung ju Schleswig bom 21. Jan. 1888 und einer bagu ergangenen Ausführungeanweisung wird über Diejenigen Berfonen, welche fich bem Trunt ergeben haben, bemnachft eine neue Lifte aufgestellt werben. Rach ibrer bisberigen Lebensführung und ben polizeilich befannten Thatfachen geboren Sie gu diesen Personen. 3ch fordere Sie auf, fich ber Mäßigfeit und ber Nüchternheit zu befleißigen, widrigenfalls Sie formlich für einen Truntenbold erflärt, und von dem Bezug geiftiger Getrante, fowie von bem Befuch hiefiger Birthichaften und Rleinhandlungen mit geiftigen Getränken werden ausgeschloffen werben. Das Polizeiamt. (geg.)

Schleswig, 5. Marg. Mit allgemeiner Spannung fieht man bier bem Busammentritt bes Provinzial Landtages jum 10. Darg entgegen. Ueber die Enticheidung, welche derfelbe über bie Theilung ber Proving in zwei Regierungsbezirte treffen wird, herrichen die verschiedensten Meinungen. Im Allgemeinen burfte es ficher fein, daß die ichleswigiden Bertreter mit Aus: nahme der nordichleswigschen bis auf wenige fich gegen die Theilung aussprechen werden. Anders wird fich vielleicht ein großer Theil ber holfteiner entscheiden. Wie bem auch fei, bas Wahrscheinliche bleibt imnier, daß die Enticheidung, wohin fie auch falle, nur mit geringer Majorität erfolgen wird. Ob in einem folden Falle die Abstimmung bes Landtages für bas Abgeordnetenhaus oder bie Regierung von Be: beutung fein wird, wollen wir babingeftellt fein laffen.

### Aleine Mittheilungen.

Ein in Rendeburg angestellter Gulfeweichen: fteller, ber auf einem boch mit Lobfaden beladenen Bagen nach feinem Bobnorte Diter-Ronfeld fubr, fturgte, ale ber Gad, worauf er faß, in Rutiden I fieber ber nachften Ortidaften baben ibre arbeite

tam, bom Bagen. Die Rader gingen bem Ungludlichen über ben Ropf, fo daß er auf ber Stelle verftarb.

- Die freiwillige Fenerwehr in Riel feierte om 3. d. M. ihr 28jähriges Stiftungefeft; Die Behr gablt 167 Dlitglieder, Die Rrantentaffe bat ein Vermögen von 3149 Dit., die Unter ftugungetaffe ein folches von 1923 Dit.

- Das Dienstmadden eines Landmannes in Marne wollte ein Streichholz angunden, fließ babei aber ein Befaß mit tochender Dilch um; ber beiße Inhalt ergoß fich über ein im Wagen liegendes 1/4jähriges Rind, das ichmer verbraunt murde und nach furchtbaren Qualen ftarb.

- In Riel fturgte am Montag ber Schiffs simmermann Schols vom Beruft und ftarb wenige Minuten nach dem Sturge.

- Die Ortstrantentaffe fur Die Gemeinden und Butsbezirke der Infel Febmarn hatte im verfloffenen Jahre eine Ginnahme von 1544 Dit. und eine Ausgabe von 2005 Dit., mithin ein Defizit von 461 Dit.

- An ber Beitfufte nimmt die Auswanderung nach Amerita in Diefem Sabre einen großen Umfang an, es icheint, als ob 1889 bas Jahr ber größten Muswanderung werden jollte.

- Die (neue) Große Samburg-Altonaer Pferdebahn ichließt das lette Jahr mit einem Betriebsverlufte von 15 656 Dit. ab; da noch 54699 für Abidreibungen bingutreten, beträgt die Unterbilang 70 355 DRf.

- Die tatholijde Bemeinde in Reumunfter beabsichtigt daselbit in der Rabe des Bahnhofes eine tatholifche Rirche gu bauen.

Für bas Raifer Bilbelm Dentmal in Riel find bis jum 28. Februar 41 246 Mt. 9 Bi. gezeichnet worden.

### Hamburg.

- Ein eigenartiger Unfall, welcher für die Buschauer ber Romit nicht entbehrte, paffirte einem herrn in ber Ronigstraße. In Folge eines Fehltritts auf dem glatten Trottoir fam derfelbe ju Fall und hatte babei bas Unglud, fich auf feinen nagelneuen Cylinderhut ju fegen, den er vollftändig eindrudte. Anfänglich faien ber Befallene Luft zu haben, feine fragwürdige Ropf: befleidung liegen ju laffen; jedoch überlegend, baß es bei ber jett herrichenden Witterung nicht rathsam fei, ohne Sut zu geben, nohm er benfelben auf, besah sich noch einmal die Unfall= stätte und ging augenscheinlich froh, daß der Fall feine ichlimmere Folgen gehabt hatte, eilends

-- Mit einem Revolver batte ein 16jähriger Arbeiter in ber Berberftrage bald feine eigene Mutter erschoffen. Ersterer hatte bie Baffe in ber Bohnung aufgefunden. In ber Diemung, dieselbe sei nicht geladen, machte ber junge Dann Schers damit und legte auf feine Mitter an. Raum hatte ber Ungludliche ben Sahn ber Baffe berührt, als auch ichon ein Schuß losging und Die Mutter, von einer Rugel getroffen, ju Boben fturgte. Gludlicherweise ftellte fich beraus, daß Die Bunde nicht gefährlich und, wenn der Beilungs Brogeg einen normalen Berlauf nimmt, ohne nachtheilige Folgen bleiben wird.

- Gisverhältniffe in der Oberelbe. In Domit find nach Berichten von dort aut Requifition ber Beborden 40 Dann Bioniere aus Rendsburg nebst Booten eingetroffen. Die Samburger Gis: brecher find von 4 auf 5 vermehrt. Bon Bledede ift noch immer teine gute Radricht. Es finden fo ftarte Unter: und Ueberichiebungen ber Gis icollen ftatt, daß das Baffer bedentlich aufstaut. Die Situation ift recht ernft. Die Gemeindevor

fähige Mannichaft abgeben muffen, reitente Gilboten find bereits engagirt, um die Leute in Rothfällen berbeigurufen. Die Signalblafer ber Fenerwehren find mit Inftruttionen verfeben, und Familien, die zwischen der Elbe und dem Deiche wohnen, haben in den letten Tagen ihre Saufer ranmen muffen. Weiter berichten die "Luneb. Aug." unter ber Aufschrift: Bon ber Elbe, 4. Marg. Nachdem die unterhalb Lauenburg a. d. Elbe vorhandenen ftarten Gisftopfungen in vor. Boche durch die von der Elbitrombauverwaltung angestellten Gisbrechdampfer beseitigt waren, ift mit Aufeijung der Elbe durch fünf Dampfer fortgefahren und diefelbe gestern bis oberhalb Radegaft am fogenannten Beifterbuich gefordert worden. Dit Rudficht auf die bei Bledede und oberhalb vorhandenen farten Gisverfegungen und auf die den benachbarten Deichen hierdurch dro bende Gefahr hat, wie verlautet, der Chef der Elbitrombauverwaltung beute Die Eröffnung des Bachtdienftes für bie Baufreife Bittenberge, Dis ader und Lauenturg verfügt. Die Saupt Gienach: fielle befindet fich im Dienstgebande der G15 ftrombauverwaltung ju Dagdeburg, Domplat 2. Der Eibstrombaudireftor Regierungebaurath von Doemming leitet die Giebrucharbeiten bei Bledede. - Ebenjo wird berichtet: Luneburg, 5. Dlarg. Die Arbeiten der fünf Giebrecher ichreiten infolge Der ftarten Gisversetzung nur langfam aber ficher fort. Bestern find Die Giebrecher bis etwa 2 km unterhalb Bledede vorgedrungen. Bei Bledebe fällt bas Baffer langfam. Der Gieftand oberhalb Drethem bat fich noch weiter ausgedehnt und reichte gestern bis Strachau, oberhalb Sigader. Bon oben tam gestern nur noch wenig Treibeis. Bei Sigader ift ein Steigen bes Baffers geftern nicht mehr erfolgt. - Endlich enthalt die "Algem. Lauenb. Loegtg." folgenden Bericht vom 5. Dlarg: Bon ber Elbe. Der Strom, ber beute Morgen nur wenig junges Treibeis thalwärts führte, ift auch heute wieder mit größeren Gismaffen angefüllt, die augenscheinlich von ber Samburger Dampfer-Flotille bei Bledede auf gebrochen find. Es ift febr bemertenswerth, bak Die Gieftepfungen fich ftete wieder an ben Stellen einfinden, wo wir fie feit Jahren gu finden gewohnt find, und man fann fich ber Auficht baber nicht verichließen, daß die Beranlaffung ju benfelben in ber Beichaffenbeit des Strombettes gefucht werden muß, d. h. in den Berfandungen, welche die eigentliche Bafferrinne beffelben ver: engen und an welchen bas Treibeis, fobalb es in größeren Mengen berbeitreibt, fich alsbald feftfest, jodann aber alles von oberhalb tommende Gis auffängt und fich alsbald auf den Grund auffest, wodurch bann ichließlich ber Abfluß bes Baffere gebemmt wird. hoffentlid, wird man im fommenden Commer darauf Bedacht nehmen, biefe Sandablagerungen überall an den gefährlichen Stellen durch Baggerung ju befeitigen. Aus Boigenburg ichreibt man unterm 3. d. Dl.: Bis gestern nachmittag war es den die Elbe auf: marts arbeitenden Gisbrechern gelungen, bas Strombett bis bierber frei ju machen. Bon ber Beit an ift auch bas Baffer um etwa 80 Centim. gefallen, da Sude und Boige freien Abfluß er halten haben. Die hiefige Stadt ift dadurch der Gefahr der Ueberschwemmung vorläufig enthoben und ben Dörfern der Sudeniederung eine gang besondere Erleichterung geworden, da noch vor: geftern das Baffer fteigend fich über die Sagtfelder auszudehnen im Begriff ftand. Die Teldaubewohner durfen nun auch boffen, der Gorge eines abermaligen Durchbruche ber Elbe burch bas alte vorjährige Darchauer Brad überhoben ju werden, ba angunehmen ftebt, daß ber unauf baltjame Fortgang bes Gisaufbruchs in wenigen

fünf Dampfer icon morgen rechtzeitig Bledebt paffiren dürften. Seit 8 Tagen traf man in bet Teldau theilweise Borkehrungen, einem abermals ju erwartenden Deichbruch ju begegnen und brachte Schafe und Füllen ins Sochland, mabrend man bas übrige Bieh aufzudämmen anfing. Die vorjährige Katastrophe halt die unangenehmste Erinnerung wach und treibt Jeden zu rechtzeitigel Borbereitungen.

Ausd

rinner

Ausb

Turn

Berfü

durch auch

meist

förder

Rumei

eintre

dem

beme

abgele der s

## Deutsches Reich.

3mei Bedenktage fallen in diefe Woche, 8. Marg feiert Generalfeldmarfchall Graf Moltft fein 70jähriges militärisches Dienftjubiläum un am 9. Marg ift es ein Jahr, daß Raifer Wilhelm! entschlafen ift. Dem greifen Feldherrn, der feinen alten Raifer überlebt hat, werden gahlreiche Glud. muniche aus allen Gauen bes Landes als Zeichen ber Berehrung zugehen, denn fein Rame ift un zertrennlich von der großen Epoche der deutschell Beschichte, die nun bald 20 Jahre lang abgeschloffen hinter uns liegt. Der 9. Marg aber wird une wieder die Tage der Aufregung vor die Geell führen, die vor Jahresfrist die ganze Welt in Bi wegung setten, als die Kunde von dem Tode det erften Kaifers der geeinigten deutschen Nation durch die Länder flog. Gein Andenken aber wird fur ewige Zeiten im deutschen Bolte leben.

Ueber die in Aussicht gestellte Reise Raifer Bilbelms nach England fagt der Berliner Rorreipondent des "Standard", ter genaus Reitpuntt berfelben tonne erft festgestellt merbell, nachdem die Arrangemente im Bujammenhange mit den bevorstehenden foniglichen Bejuchen ! Berlin tomplett find. Die Dieldungen über Die Abnichten des Czaren und Königs Sumbert maren jum Mindeffen verfrubt. Zwar fei in Berlin Die Information aus St. Betereburg bezüglich bei Reife bes Czaren nach Ropenhagen und feines Buniches, den Raifer Bilhelm bei der Belegen beit zu befuchen, eingegangen, aber weder bas Datum noch der Ort der Zusammenkunft feien bis jest entichieden worden. Bas die Besuche des Königs von Italien und des Kaifers von Defterreich betrifft, fo mare bislang feine bet üblichen amtlichen Mittheilungen ausgetaufd!

Der Turnunterricht in den preußischen Lehrer bildungsanstalten und Bolfsichulen ift in einem recht erfreulichen Aufschwunge begriffen. Bahrend Diefer Unterricht in den Seminarien noch pol wenigen Jahren vielfach von Lehrern ertheil wurde, denen felbst eine gehörige turnerische Mus bildung fehlte, haben jest die meiften Geminarien mehrere Lehrkräfte, die auf ber Berliner Bentral Turnanstalt fich einer besonderen Ausbildung unterzogen haben. Erfreulicher noch ift die Ent widelung des Turnunterrichts in der Bolfsicule, besonders in den großen Städten. Abgesehen von dem Turnwejen der Stadt Berlin, das mobl all gemein als ein mufterhaftes bezeichnet wird, find in faft allen größeren Provingialftaten 21 stalten zur Ausbildung von Turnlehrern für alle Stufen unferes boberen und niederen Schulmejens eröffnet worden, und mit welchem Gifer biet geturnt und theoretisch gearbeitet wird, beweift am beften die große Bahl von Lehrern, die all jahrlich in Berlin zu den Turnlehrerprüfungen fich einfinden. Un der foeben abgehaltenen Brufung betheiligten fich allein 70 Lehrer. Reben Diefen Anstalten, welche auch die Ausbildung von Turn lehrern für höbere Lehranstalten im Auge habel werden an verschiedenen Seminarien Turnfurie für im Umte befindliche Lehrer abgehalten. Die Turnjache, die aufangs nur in der Berline Bentral Turnanftalt eine entsprechend eingerichtelt Tagen bie bortbin vollendet fein wird, weil die Lebrerbildungsanstalt beiaß, bat gegenwärtig fa

fpruchs zu murdigen, merkte er doch, bag der graufame Argwohn, den Leonore Dont ihn hatte ahnen laffen, auch Unberen angedeutet, und bag er Tag für Tag gewachsen und ftarfer geworben war. Dit bitterer Entruftung fühlte er beffen geheimes Arbeiten, und er hatte beschloffen, fich von Alberts Pflege fern zu halten, obwohl fich fein Berg banach febute, bei ihm zu bleiben.

"Sie tonnten mich beschuldigen, Bift in fein Effen oder in die Medigin gu thun!" fagte er grimmig zu fich felbft. Bu gleicher Beit war die Beforgniß um feinen Bruder noch gefteigert burch die Furcht, die schredliche Augst, daß, wenn Albert ftarb, ohne feinen Mörder zu nennen, diefer entfepliche Argwohn für den Reft feines Lebens an ihm haften bleiben murbe!

"Dottor," fagte Dig Dont am achten Tage, als ber Arzt eben das Krankenzimmer verlaffen wollte, "tann es Dr. Arter ichaben, wenn er uns fagt, wer auf ihn fchof? Wenn wir gegen ben Mörder Schritte ergreifen wollen, fo muß bies balb geschehen, ehe alle Spuren verwischt find.

Eduard faß bei dem Bette. Das Blut ftieg ihm bis in die weiße Stirn, als Aller Augen im Zimmer sich auf ihn richteten. Der Dottor zögerte, bann fehrte er an das Bett gurud und fagte, fich über den Rranten beugend:

"Dir. Arter, Gie brauchen die Antwort auf meine Frage nur zu fluftern - fagen Sie nur den Ramen — nicht mehr: Ihre | Es ift noch genug Gefahr vorhanden, aber | Geficht nicht fo bestechend mar, wie bas

Freunde können es nicht erwarten, den Schurten ber irbifchen Berechtigfeit gu übergeben, ber Gie niederichof; wiffen Gie, wer es war?"

Es folgte eine furze Paufe, bann mandte Albert feine fieberhaften Blide Eduard gu, bevor er deutlich flüsternd antwortete:

"Ich will nichts fagen!"

Gin Ausbrud bes Schmerzes glitt über fein Beficht, boch er fügte bingu:

"3ch bin nicht ficher."

Dr. S . . . und Leonore wechfelten Blide, welche beutlich fagten:

"Großherziger Märthrer! Bu ebel, um den nahestehenden Berbrecher zu bezeichnen! Dies macht unferen Berbacht gur Bewigheit!"

"But, gut, regen Gie fich nicht auf. Die Sache foll ruhen, bis Ihr Buftand ein befferer ift! Dig Dont tann es natürlich nicht erwarten, ben Schuldigen bestraft gu -

Albert schüttelte schwach den Ropf.

"Sehr gut, fehr gut. Es foll genau fo fein, wie Gie munfchen. Bleiben Gie nur ruhig und geduldig, mein lieber Mr. Arter, und Gie werden balb im Stande fein, die Sache felbft zu verfolgen."

Mit diefen Worten ging ber Urgt, fich verbeugend zur Thure hinaus, gefolgt von Leonore, welche ihn im Borgimmer fragte:

"Ift er wirklich außer Gefahr? Rönnen Sie mir die Berficherung geben, Dottor?" "Reineswegs, mein liebes, junges Fraulein!

es ift auch Hoffnung. Hoffen wir das Beste! | feines Bruders, so mar es um fo Seltsame Geschichte! Meinen Sie nicht?"

"Nicht fo fehr feltsam, Dottor, wenn wir die menschliche Schwäche berücksichtigen. Mr. Deborne war immer in bem Glauben, daß er ungerecht aus feinem Befigthum gedrängt fei, daß feine Mutter dies ihrem Sohne und nicht ihrem Gatten vermacht habe, und daß eigentlich er hier ber Herr fein follte. Das ift natürlich nur feine Ginbildung; aber doch, wer kann fagen, wie tief fie sich bei ihm festgesett hat? Er war immer tieffinnig und - fonderbar, wie man fagt. Jedoch ift dies ja Alles nur Bermuthung, Dr. S . . . Wir muffen in unferen Menferungen fehr vorsichtig fein."

"Gicherlich, ich möchte wenigstens nicht wegen Berläumdung angeflagt werden," erwiderte ber Dottor lachend. "Ich behandle dies als eines der Beheimniffe, die mein Stand fo mit fich bringt." Und fich verbeugend beftieg er feinen Bagen.

Mig Dont spazierte noch eine Beile auf und ab und bachte über Berichiedenes nach: Wenn Albert fterben follte, wurde fie recht traurig und enttäuscht fein; aber follte fie beshalb bie Welt für eine Ginobe an= feben und alle hoffnung auf die Butunft aufgeben? Brauchte fie benn Arterfit gu verlieren? - - Wenn Albert ftarb, trat Eduard an seinen Plat. — "Der König ift todt, es lebe der König!" Eduard war fehr hubich, wenn auch fein buntles, ernftes

intereffanter. Go weit fie in Erfahrung bringen konnte, hatte er noch nie einem weiblichen Wesen gehuldigt. Wie unklug war es von ihr, folche Andentungen fallen zu laffen, die ihn mit bem Unglud in Ber bindung brachten. Es fonnte eine Beit fommen wo fie nach feiner Freundschaft verlangte. Seine Sand konnte es noch fein, die 1 gur Berrin diefes reichen, alten Befigthums machte. Bahrend diefe Gedanken ihr Birn burchflogen, fam Eduard aus dem Rranfen gimmer und ging langfam, mit gebeugtem Saupte die Treppen hinab. Er fah fie nicht ba fie im Schatten ftand, aber er feufste schwer, als er an ihr vorüberging.

Es giebt ein altes Sprichwort, bas in feiner Wahrheit fehr ungart ift : "Gin lebenbet Sund ift beffer, als ein tobter Lowe. Leonore, fo elegant und fein, wie fie wat, würde fich entfett haben über die Robbeit feines Ausbruckes, und boch maren ihre Bebanten, als fie bem ernften Mann nach blidte, fast gang biefelben, nur in anbere Worte gefleibet.

"Ich muß ihn zu verföhnen fuchen," bachte fie, als fie hinter ihm die Treppell hinabstieg, um zu versuchen, ob fie auch ihn in ihre Feffeln schmeicheln könne, wie fie es mit so vielen Anderen gethan. Doch Gouard war nicht zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Bledede

in der

ermals

ahrend

nehmite

zeitigen

Moltte

m und

lhelm I

e seinen

Glüd.

Zeichen ist un

eutschen

ichlossen

rd und

Geell

in Be

ode des

n durch

ird für

Raiser

derliner

genaus

merden,

enhange

chen in

ber die

wären

clin die

ich der

feines

Belegen\*

der das

t seien

Besuche

rs von

ine der

etauscht

Lehrer

1 einem

Bährend

och vot

ertheill

he Aus

inarien |

Bentral

bildung

ie Enti

esschule,

gen von

obl all

mird,

ten An

für alle

Imejens

er hier

beweift

die all

üfungen

Brüfung

diesen

n Turn

haben,

ernfur

n. Di

Berliner

erichtete

etig fall

ahrung

einem

unting

fallen

n Ber

mmen,

langte.

die sie

zthum<sup>8</sup>

r Hirn ranken

eugtem

e nicht,

feufste

das in

ebender

Löwe."

e war,

Rohheit

re Ges

। गवर्षः

andere

uchen,"

reppen

ich ihit

fie es

Sduard

### Preußischer Landtag.

dem Gebiete des Zeichenunterrichtes gegenwärtig

Abgeordnetenhaus. Sigung vom 5. Marg. Das Abgeordnetenhaus feste am Dienstag in feiner 27. Blenarsigung die zweite Berathung bes Rultusetat fort. Es wurde nach langer Debatte die Errichtung hygienischer Lehrstühle in Salle und Marburg beschloffen, bagegen die Errichtung hygienischer Inftitute an diesen Universitäten abgelehnt. Ferner wurden 160 000 Mt. zur Unterstützung ber Roften für die Reliften der Universitätslehrer bewilligt, entgegen bem auf Streichung gerichteten Untrage

Sigung vom 6. März. Die zweite Etatberathung wird mit bem Kultusetat fortgefett. — Bei dem Titel Döhere Lehranftalten" erörtert ber Abgeordnete Schmelzer (II.) die gegenseitige Stellung der Gymnasien und Real-Hmnasien, wobei er die Nothwendigkeit der letteren betont, da fie für die Ausbildung von Knaben, die zu braftischen Beschäftigungen neigen, nöthig und zwedmäßig und, mahrend die Gymnafien für Knaben, die gum ab straften Denken neigen, gur Borbilbung fich empfehlen. Abg. Seuffardt-Magdeburg (nl.) äußert sich in ähn lichem Ginne. Es fei nöthig, die Gleichberechtigung ber beiden Anstalten auszusprechen und für eine beffere Bertheilung ber Schüler zu jorgen. — Abg. v. Schenden-borff (nl.) tritt den Borrednern bei. Leib und Kräfte bes Rindes reichen nicht hin, um den Anforderungen gu genugen, welche heute an die Schüler gestellt werden. Ift bas aber ber Fall, bann gehren wir an dem Rapital ber menschlichen Rraft und eine Reform der Gymnasien ift Unabweislich. — Abg. Dr. Arendt (frk.) hält das heutige Monopol ber Gymnasien für ben Krebsschaden ber mobernen Bildung. Wenn man den Realschülern ebenfalls das Recht zur Zulaffung zum Universitätsstudium verleihe, so wurde die Zahl der Studenten nicht zu-, sondern abnehmen. — Abg. Korich (toni.) ift, im Gegensatz zu allen Rednern, welche in dieser Debatte bisher gesprochen, ber Meinung, daß ben humanistischen Ghmnasien das Borrecht gewahrt bleiben muffe, allein die Berechtigung dum Universitätsstudium zu verleihen. - Ein Uebelftand erwächst daraus, daß viele junge Leute die Gymnasien besuchen, um nur die Berechtigung gum Ginjahrigen-Dienft zu erlangen. Die tonservative Partei ift ber Meinung, daß die Prufungebestimmungen ber Gymnasien erichwert werden muffen und ber Vermehrung der humanistischen Gymnasien thunlichst entgegenzuwirken ist. -Minifter von Gofler ertlart, daß er Erhebungen über die Gymnasialbildung veranlaßt und nicht weniger als 344 verschiedene Borschläge zur Abhülse bestehender Uebelftanbe empfangen habe. Es wird von ber Regierung in ber legten Beit bas Pringip verfolgt, fünftig bie Er richtung neuer Gymnasien zu erschweren (Bravo rechts). Die Uenderung des Lehrplanes, welche eingetreten ift, erfolgte nach bem Bringip, bag bie Schule in enger Fühlung stehen muffe mit ber Literatur und Wiffenschaft ber Nation. Innerhalb Diefes Gedankenkreises liegen auch gegenwärtig noch technische Verbesserungen vor. Ueberburdung ift gewöhnlich nur eine Folge von Uebereifer einzelner Lehrer, ber nur felten vorkommt. Dagegen übt bas Turnen, wie es in vielen Gymnasien getrieben wird, einen wohlthätigen Ginfluß auf die forperliche Entwidelung ber Schüler. — Abg. Graf-Elberfeld (nl.) tritt nochmals für die Zulassung der Realschulabiturienten zum Universitätsstudium ein. — Abg. Birchow (bfr.): Der Gebrauch ber alteren Klassifer auf ben Gynnasien wird nur zu grammatikalen Zwecken gebraucht; bas Latein, das solche Guler ichreiben, fann fein anderer Menfch verfteben. Bir haben es beshalb bei ben Eraminis abgeschafft. Deffne man also die Thuren für die Realschulabiturienten dum Universitätsstudium. — Minister von Goßler: Die Unordnungen der Regierung gehen gerade dahin, daß die Schüler in den Geist der alteren Schriftseller eingeführt verden follen. Findet man hier Mangel, fo moge man bie Gute und ben Duth haben, hiergegen einzuschreiten, aber nicht aus einzelnen Fallen allgemeine Schluffe dieben. Mbg. Windthorst (C.) halt gur Aneignung biffenschaftlicher Bildung nur die humaniftischen Gymnasien für geeignet. Hierauf wird die Debatte geschloffen und ber Titel "höhere Lehranftalten 250 400 Mark" genehmigt.

### Ansland.

Schweiz

Im Ranton Tetfin baben am Sonntag die Wahlen jum Großen Rath ftattgefunden, welche befanntlich megen ber Beichwerden über die Aufstellung ber Bablerliften von der Dp: position von vornherein beanstandet murden. Der bom Bundesrath entfandte Rommiffar, Borel, war ermachtigt, die Stimmen der beanitandeten Wahler einzusammeln behufs nachheriger Burdi: gung ihrer Gultigfeit. Der Bundesrath hatte für den Fall, daß im Ranton Teffin Unruben aus: brechen follten, angeordnet, baf fich ein Jufanterie: Regiment aus dem Ranton Burich marichbereit balte. Doch war fein militarisches Emgreifen nothwendig, da die vom Bundesrath angeordnete Borforge betreffs der beanstandeten Babler berubigend mirfte. Bei den Bablen erhielten bie Ronfervativen 75 und die Liberalen 37 Gipe; lettere baben 10 Gipe gewonnen und 2 verloren. Be: den ebenfalls gestern in dem Ranton Baadt vorgenommenen Wahlen haben die Radifal: Demofraten eine große Mehrheit erlangt.

Afrika. Nach einer Meldung aus Zangibar vom 6. d. M. bat in Bagamopo ein ernftes Befecht stattgefunden. Buichiri griff die deutsche Station an, worauf Matrojen gelandet wurden, welche Die Araber in der Flanke und im Ruden angriffen. Biele Araber wurden getodtet, Buichiri verwundet und von feinen Anhangern vom Schauplate entfernt. Die Dentichen eroberten amei von den Arabern früher in Bangani erbentete Ranonen, welche Gigenthum ber Deutichoftafrifanischen Gesellschaft waren.

## Mannigfaltiges.

Berurtheilt und freigesprochen. Der Beber F. B. Schiel aus Dabringhaufen bei Giberfelb wurde im Biederaufnahme-Berfahren in ber Schwurgerichts-Berhandlung am 1. und 2. b. M. freigesprochen. Schiel wurde burch bas Schwurgericht am 14. Dezember 1887 wegen Anftiftung jum Meineibe ju einer Buchthausstrafe von 2 Sahren 6 Monaten verurtheilt. Der damalige Bertheidiger ermirkte am 15. Dezember 1888 die Biederaufnahme bes Strafverfahrens und ließ fünfzig Beugen gur Bernehmung laben. Rach einstündiger Berathung verfündigte ber Dbmann ber Geschworenen, daß Schiel nicht fouldig sei. Auf Grund dieses Wahrspruches hob das Gericht bas Urtheil vom 14. Dezember 1887 auf und fprach ben Angeklagten Schiel frei. Derfelbe hat nicht allein eine längere Untersuchungshaft verbußt, fonbern auch 14 Monate in ber Strafanstalt zu Berden jugebracht. Der unschuldig Berurtheilte und feine Ungehörigen find burch ben Brogeg vollständig in Berarmung gerathen.

Gine fidele Stadtvertretung. In einer fleinen Stadt ber Dark lebte vor einigen Jahrzehnten ein Raufmann Sch., ber wegen feiner luftigen Streiche und Ueberrafdungen noch in frifchefter Erinnerung fteht. Gines guten Abends find Die Stadtverordneten und ber hochwohllöbliche Magiftrat "einmuthig" ju einem "ftädtifden Gffen" versammelt. Schon beginnen einige allgu philiftroje Berren vom Rachhaufegeben gu reben, als Sch. plöglich ben "Untrag einbringt," bie gange Befellichaft folle fich alsbald gum Rirchplat begeben, Die Pferbe bes noch vom Sahrmarkt bort ftebenben Rarouffels besteigen und einen nachtlichen "Umritt" halten; er felbft merbe vorauseilen, ben Befiger weden und alles Beitere mit ihm abmachen. Ein toller Gedante! - Darob benn auch querft all: gemeines Ropfichütteln und ernftliche Bebenfen, Die jedoch der sprudeinden Beredtsamfeit des Antragftellers und ben Buflüfterungen bes Beinfobolds

gat boch entschieben Reig, und Sch.'s Borichlag wird | endlich einstimmig angenommen, jedoch nur unter ber ausbrudlichen Bebingung: "Im Dunkeln und einmal'rum — gang facte!" — Dieses "Amendement" ftammte vom Beren Bürgermeifter ber. Giligft entfernt fich Sch. Nach etwa 20 Minuten ift er gurud und melbet, daß in furger Beit Alles bereit fein werbe. Leife auftretend giehen die Bater ber Stadt burch die ichlummernden Strafen bem Rirchplat ju. Jest find fie gur Stelle. Man fpaht wohl erft noch einmal ichen umher - man gaubert - boch ber Spag ift zu verführerifc, und mit gegenseitiger Unterftütung figen schließlich Alle im Sattel. "Borwärts!" tont Sch.'s Rommando. - Leife und langfam feten fich die hölzernen Gaule in Bewegung - "einmal rum" find fie unter hörbarem Beficher ihrer eblen Reiter gelangt. - "Salt! Salt!" ruft es gebampft von allen Seiten. — Umfonft, umfonft: bas Rarouffel breht fich weiter - fcneller und fcneller trot vielseitigen Ginmandes und — o Entfeten! — nun stimmt eine "Blechkapelle", bie bis bahin im tiefen Schatten ber Rirche verborgen gestanden hat, ichmetternb ben "Dragonermarich bes alten "Deffauers" an: "Go leben wir, fo leben wir, fo leb'n mir alle Tage!" Rasch entzunden sich auch ein paar Lampen, und ihr verratherisches Licht zeigt bem geschwind herbeigeeilten Bachter ber Nacht und ben aus fugem Schlaf "aufgeblafenen", neugierig bie Fenfterlaben öffnenden Burgern bas ebenfo feltene wie erhabene Schaufpiel : Magiftrat und Stadtverordnete gur Racht= zeit mit Mufitbegleitung auf bem Rarouffel!

Gin ichlechter Scherz. Unter der Ueberschrift: "Benn Leute "wigig" werden" berichtet bas "Deutsche Tageblatt": Bei bem in ber Beißenburgerftrage in Berlin wohnenden Berrn B. murbe am Freitag ein Geburtstag gefeiert, ju welchem auch ber Bater ber Frau B., ein in ber Elfafferftrage mohnenber Rentier, ericbien. 218 nach einiger Zeit ber icon bejahrte Berr auf feinem Stuhle eingenicht mar, tam einigen geiftreichen Gaften ber Bebante, bem Schlummernben einen Schabernad gu fpielen. Gie banden ben herrn mit feinen Rodichogen an bie Stuhlbeine, und nachbem fie bies vollbracht, fliegen fie ben Schredensruf aus: "Bapachen, Sie brennen!" Mus feinem Schlummer gerüttelt, fuhr ber alte Berr jah in die Sobe, fiel aber im nachften Mugenblid mit folder Gewalt in ben Stuhl gurud, bag er mitsammt biefem zu Boben frurzte und fich beibe

Entfprungene Gefangene. Mus bem Befangnig in Salle find in ber Racht jum Dienstag ber gum Tode verurtheilte Raubmörder Steinig aus Bettftedt und ber Untersuchungsgefangene Beber aus Schlefien, nachdem fie ben machhabenben Beamten burch Stiche verlett hatten, entsprungen.

Gin Schrecklicher Unglucksfall ereignete fich in der Nacht zum Freitag in Schoppershof bei Nurnberg, indem im Sause Dberveilhof 10 eine Mutter mit ihren brei Rindern zugleich burch Erftidung ben Tob fand. Die Mutter hatte vermuthlich bie Dfenflappe vorzeitig geschloffen, worauf sie mit ihren Rindern zu Bett ging. Die Musftrömung von Rohlengas hat bie Erftidung herbeigeführt. Der Mann, melder im Tatelichen Gifenwalzwert Nachtbienft hatte, tam erft Morgens 6 Uhr nach Saufe. 2118 ihm auf wiederholtes Bochen die Thur nicht geöffnet wurde, erbrach er biefe gewaltsam, worauf fich ihm ein grauenhafter Unblid barbot. Die Frau lag todt am Boben, die drei Kinder - eine Tochter von 9 Jahren, ein Knabe von 4 Jahren und ein 3/4= jähriger Rnabe - tobt im Bett.

Gin ericutterndes Liebesbrama hat fich am 2. Marg Mittags in Raiferslautern abgespielt. Gin Brautpaar hat fich gemeinschaftlich den Tod gegeben. Der 25 Sahre alte Gifenbahnidaffner Michael Schmidt und beffen 20jährige Braut Josephine Fischer aus Speler haben fich in der Wohnung Schmidts ernicht lange Staub gu halten vermogen. Die Sache I fcoffen. Man fand bie Leichen, beibe halb be-

fleibet, im Bett; Schmidt hat fich mittels eines Schuffes ins Berg, die Fischer burch einen Schuß in die linke Schläfe getobtet. Die auf bem Tifch im Zimmer liegenden Militarpapiere Schmidts trugen in Bleiftiftschrift mit feften Bugen Abschiedsworte an feine Ungehörigen, außerbem hat er an biefelben fünf Briefe, ebenfo feine Braut an ihre Bermanbten vier Briefe hinterlaffen, Die von ber Behorbe uneröffnet gur Boft gegeben murben. 218 Motiv gu ber unseligen That wird die erfolgte Dienstentlaffung Schmidts betrachtet, burch welche bas junge Brautpaar jebenfalls feine Bufunft gefährbet glaubte.

Gine fensationelle Affaire fam biefer Lage in Warfchau jum Abichlug. Im Dorfe Tartichino, Gouvernement Warfchau, wurden nämlich im Unfang bes Berbftes v. 3. 130 Menfchen mit Arfenif vergiftet. Der Thatbestand nach ber gerichtlichen Unterfuchung ift folgender: Der Bader von Tartidino, Mofchet Neuburg, jagte einen feiner Befellen, Namens Fischel, wegen Diebstahls aus dem Dienfte. Racheschnaubend entschließt sich Sischel zu einem entsetlichen Berbrechen. Er verschafft fich ein tüchtiges Quantum Arfenit, benutt bie Abmesenheit feines fruberen Deifters aus ber Baderei und icuttet in ben fertigen Teig bas Gift. Neuburg badt ahnungelos fein Brot aus bem vergifteten Teig und am felben Tage erfranken in bem Städtchen 130 Berfonen. Die Rrantheits-Symptome waren bei allen Patienten diefelben. Die Merzte fonftatirten Arfenifvergiftung. Dant ber rechtzeitigen energischen Begenmagregeln gelang es, fammtliche Bergiftete gu'retten. Das Brot enthielt nach ber demifden Analyse bedeutende Dofen Arfenit. Go fand man in Brotchen von zwei Bfund - 2-4 Bramm bes Giftes. Die Boruntersuchung ergab, bag außer Fifchel an der versuchten Bergiftung von 130 Berfonen noch zwei Individuen theilgenommen hatten und zwar ein gemiffer Bolffohn und ber Bater bes Reuburg, ber ichon feit langer Beit mit bem Sohne verfeindet mar. Bolffohn hatte, wie fich erwies, aus ber Apothefe bes Ortes bas Gift geftohlen. Die Angeflagten erflärten fich für unschuldig und versuchten, wenn auch vergebens, ihr Alibi ju beweisen. Das Bericht verurtheilte fie jum Berluft aller besonderen Rechte und Borrechte und gur Rerterhaft auf 31/2 Jahre.

Gin fleiner Bagabund, ein elfjähriger, hubicher Anabe, befindet fich feit geraumer Zeit im Befängniß ber Stadt Alexandria, Nordamerita, ohne bag jeine Berfunft und fein Name festgestellt merben fann, ba er allen nachfragen nur Spott entgegenfest und weber Naschwerk noch Drohungen ihn bagu bringen fonnen, feinen mahren Namen und feine Bertunft anzugeben. Man Schickt ben fleinen Bagabunden von Ort jn Ort behufs Feststellung seiner Berson, boch immer resultatios. Wenn man ihn fragt, ob er frei fein wolle, giebt er gur Untwort: "Jest im Winter nicht." Bas feine Butunft anbetrifft, so meint ber Buriche: "Bin ich erft einmal erwachsen, so breche ich in eine Bube ein und nehme all die iconer Sachen mit; tommt mir Jemand in die Quere, so geb ich ihm einen Schlag auf ben Ropf!" Die Untersuchungen nach ber herfunft bes vielversprechenden jungen Burichen werden noch forts gesett.

Redaftion, Drud und Berlag von G. Biefe in Ahrensburg.

Gang feid. bedruckte Foulards Dt. 1.90 bis 6.25 p. Met. - perf. roben- u. ftückweise porto- und zollfrei ins Haus bas Seiben-fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Kf. Porto. 7

### Bekanntmachung. | Bekanntmachung. | velannimacyung.

Bur Bublication des von dem am 7. Februar 1889 ju Poppenbuttel leuten Johann Meinert und Alnua verstorbenen Apothefer und Privatier Meinert geb. Schmidt aus Sasel Beter Friedrich Jacobsen errichteten am 13. Februar 1882 errichteten Testa-Lestaments steht Termin auf ments steht Termin auf

# Vormittags 10 Uhr,

Beitommende werden aufgefordert, ur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame fich zu demfelben bier einzufinden.

### Abrensburg, ben 1. Dlarg 1889. Konigliches Amtsgericht. gez. Hellborn.

Beröffentlicht: Moritz,

Berichtsichreiber.

# Bekanntmachung.

Renntniß gebracht, daß die Grund: und werden im Gebege Thiergarten an der Bebaudeftenerheberolle pro 1. April Chanffee bei Abrensburg ca .: 1889/90 für die Gemeinde Abrensburg

vom 4. März bis 16. März, bon Bormittags 8 bis Nachmittags 1 Uhr,

im Geschäftslotal ber hiefigen Steuer- 10 1thr. taffe zur Ginficht der Steuerpflichtigen offen gelegt wird.

Uhrensburg, ben 4. Märg 1889. Der Gemeinde-Borstand. Ch. Schmidt.

Bur Bublifation des von den Che

### Dienstag, 19. März 1889, Freitag, b. 29. März 1889, Vormittags 10 Uhr,

Beifommende werden aufgefordert, ihre Gerechtsame in demfelben mahrzu nebmen.

Uhrensburg, ben 1. Marg 1889. Königliches Amtsgericht. gez. Hellborn.

Beröffentlicht : Moritz, Gerichtsichreiber.

# Holz-Auction.

Es wird bierdurch zur allgemeinen Montag, den 11. Märg 1889

70 Stud Tannenftamme und 10 Haufen Tannenbusch unter den im Termin zu verlesenden Be dingungen öffentlich meiftbietend vertauft. Anfang der Auction: Bormittags

Berfammlungsort: beim Thorhaus zu Alhrensburg.

Abrensburg, ben 5. Mär; 1889. Das Gutsinspectorat. Ahrens.

# Deutscher Natron-Kaffee.

Rur allein echt von Thilo & v. Döhren, Wandsbeck.

von bedeutenden Mergten und in ber "Allgem. medicin. Beitung" bejonders empfohlen.

Es ift wohl Jedermann befannt, daß Ratron die icone Kraft des Kaffces rein auszieht.

Die wohlthätige Wirfung bes Natron auf Magenfaure und Berdanung und damit auf den gangen menschlichen Rörper in binlanglich befannt.

### Deutscher Natron-Kaffee ist demnach das beste und gesundeste Kaffee-Surrogat.

Die fparfame Sauefrau wird bei ben theuren Raffee: preisen darauf bedacht fein, burch Zumischung von 1/3 Gur: rogat beim Raffee, wenigstens 50 Bf. per Bjund ju eriparen und bennoch ein fraftiges wohlschmedendes Getrant gu er: zielen. Bu bem Zwede empfehlen wir gang besonders unferen Deutichen Natron Raffee.

Padete gu 10 Pfg. u. 20 Pfg. verlaufen alle bebentenden Colonialwaaren Sandlungen.

Da billigere Baare unter taufchend abnlichem Stignett verfauft wirb, bitten wir genau auf unfere Firma zu achten, um fich vor Falfchungen zu huten.

### Leder Große Auswahl, billigste Preise Weiss & Claussen

Hamburg - Rödingsmarkt 40.

# Gefunden

1 Zaillentuch. Gegen Erstattung der Infertionstoften abzufordern bei Bolizei. mächter Schröber, Ahrensburg.

im Ausschnitt, gekochte Mettwurst, geräucherte Mettwurft, Anchovis, Christianer, empfiehlt

Ahrensburg am Weinberg.



von Hamburg nach Newyork
jeden Mittwoch und Scantag, von Hâvre nach Newyork von Stettin nach Newyork von Hamburg nach Westindien von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bet ausgezeichneter Verpfliche Reisegelegenheit sowohl für Cajuts- wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft ertheilt: (N. 754)

H. F. Klöris in Ahrensburg.

Naturell-Tapeten

Glanz-Tapeten von 20 8. an, Gold-Tapeten

von 20 & an, in ben großartig iconiten neuen Muftern, nur ichweren Bapieren und autem Drud. Gebrüder Ziegler,

in Lüneburg. Jedermann fann fich von ber außer= gewöhnlichen Billigfeit der Tapeten leicht Guido Schmidt. überzeugen, ba Mufterfarten franco auf Bunich überallbin verfenben.

On

5

芯

ಹ

Ö m

J

nur 67 große Isleichen 67

(bitte genau auf Firma, Strafe und Rr. zu achten) empfiehlt ihr mit allen erdentlichen Reuheiten für die Winter-Saifon ausgeftattetes

Mäntel-Lager

als: Regen-, Abend-, Winter- u. Kinder-Mantel, ju gang bedeutend billigeren Preisen wie jede Concurreng gu liefern im Stande ift.

Auswärtige Käufer erhalten die Hälfte des Fahr: gelbes vergütet,

In meinem hocheleganten Schaufenfter find regelmäßig ca. 120 neufte Modelle, fammtlich mit Preifen verseben, zur gefälligen Beachtung ausgeftellt. Die Preise find allerbilligft undstreng feft und fteht auf jedem Mantel der Breis deutlich mit Zahlen vermerft.

Die Geschäftsräume sind auch Sonntags bis Abends 10 Uhr geöffnet.

rhalten die Sälfte des Fahr: geldes vergütet.

tages

wesen

prüfu

Wahl

Areis

wurde

mann

Obert

Mewe

Barpe

Abend

Statt; Beicht

Itellen die &

den 3

werde

ganzer

Rollifi

wegun

luchun

Berich

bom

Vorbu

Der 2

ltedt

wird f

liche &

der Et

gehöri

ihm ar

zu hat

gelegti

der B

tostent

diesem

Gebier

1888

84 Ra

leinen

tein G

räumt

# Holz-Auction.

Donnerstag, 14.Mär31889, werden im Forit-Revier Beimoor Gebege Rachtfoppel und Thiergarten folgende Bol; Effecten ale ca .:

20 Gichen-Stämme, 32 Mir. Buchen-Kluftholz, 19 Mtr. bto. Anüppelholz, Gichen Aluftholz, dto. Anüppelholz, Weichholz, Pantoffelholz, 74 Saufen Busch

unter den im Termin ju verlesenden Bedingungen öffentlich meiftbietend vertauft.

Anfang ber Auction: Wormittags

Berjammlungsort: Bufchhof. Abreneburg, den 2. Marg 1889. Das Gutsinspectorat. Ahrens.

# Holzverkauf im Sachsenwalde.

Mittwoch, den 13. März er. von Bormittage 10 Ihr ab im biefigen

Revier Brunstorf, Buichhege 9 Am. Eich. Rlob., 2 Anupp., 618 Buch. Rlob., 69 Anupp., 1 Birt. Anupp. Wohltorf, Boblt. Grubben 4 Eich. Raupp., 26 Buch. Klob., 29 Rnupp., 5 Birf. Rlob., 1 Anuppel Schäferholz 2 Buch. Klob., 38 Birf. Klob., 16 Knupp Rröb= pelshagen, Langenbruch 99 Gid. Rlob., 33 Anupp., 290 Buch. Rlob. 50 Runpp., 400 Reif. gem. Mumühle, Wighaver Viert 55 Buch. Rlob, Lebmfublenborft 10 Buch. Rlob. Rothenbet, Wighaverbera [Ho 993b] 340 Riet. Heij.

Spezielle Berzeichniffe liegen an ben befannten Stellen gur Ginficht aus. Räufer haben 1/6 Des Raufpreifes im Termin als Kaution anzugablen.

Friedrichsruh, ben 4 Mary 1889. Der Oberförster.

# Holz-Auttion.

Am Sonntag, 10. März, Nachmittags 31/2 Uhr.

laßt der Unterzeichnete in der Gaft wirthicaft des herrn 3. Eggers in Stellau: 40 Stud Gichenftamme, großes

Rupholy für Stellmacher 2c., 100 Saufen Bufchholz öffentlich meistbietend, unter ben im Termin zu verlesenden Bedingungen

J. Bartelmann, Sufner.

# Schleswig Holfteinische Vienen = Zeitung.

Organ ür bie Gesammtintereffen ber Bienenucht Schleswig-Holftein-Lauenburgs, Des Fürstenthums Lübed und ber freien Städte Samburg und Lübed. Erscheint monatlich einmal in 1 Bogen Quartformat unter Redaktion bes herrn **5. F. Alöris**-Ahrensburg, um Preise von 1 Mf 30 Pf, jährlich bei frankirter Zusendung.

Bestellungen erbittet E. Ziese's Buchoruckerei, Abrensburg. 🞟 Probe = Nummern 📾

gratis und franto.

# Hoff & Thomsen, Wandsbeder Chanffee 205

(ber zweite Laden von der Magftraffe).

In diefer Woche:

# Damen- und Herren-Wäsche, Teppichen, Gardinen etc.

Damenhemden aus prima Hemdentuch 90 &, 1,15, 1,25, 1,50 M. Damenbeinkleider, elegant mit Festons, 1, 1,30, 1,45 M Herren-Borhemben 50 &, lein. Herren-Aragen 28 &, Manschetten Baar 30 &

Manschetthemden mit leinenem Ginsat 2,30 M.

Shlipfe und Cravatten von 20 & an.

Schwere woll. Batent-Jaden 1,40 M, Berren-Beften v. 1,50 M an. Geftridte woll. Damen-Jaden 60 &, woll. Unterrode 85 &. Engl. Tull-Gardinen mit Band, Mtr. 45, 52, 58, 62, 75 & 2000 Fach-Garbinen, 3 Seiten mit Band, 2,50, 3,40 bis 18 M. 2000 Sopha-Teppiche 3,20, 4,80, 5,20, 7, 11 bis 48 M. Blufch-Bett-Borlagen mit Figuren 80 &

Schwarze reinw. Cachemires, vorzügliche Qualitäten, Mtr. 75, 95 d., 1,25, 1,50 bis 2,80 M

Reinwollene Ball-Crope u. Cachemires, doppeltbreit, in allen hellen Farben, Mtr. 90, 98 3, 1,10 M.

Brimafeidene Wolfen-Plüscheinallen Farben, Mtr. 1, 10, 1, 40, 1, 80 M Gine große Barthie reinw. Budsfins, doppeltbreit, Mtr. 2, 2,50, 3, 3,60 %

Feberbichte Unterbetten und Oberbeden, 3, 3,80, 4,50, 5,20, 6,80, 8,40 M

Refte Betttuchleinen, vollfommen lang, 2 Stüd, 3,20, 3,80, 4,50 M Refte baumwoll. Bettzeuge von 7 Mtr., 2,45, 2,80, 3,10, 3,80 M Große weiße Tifchtücher 60, 70, 90 Bf., Drell- und Damaft-Servietten 20, 30, 45 &.

Große Damast-Gedede mit 6 Servietten und bunten Borden 3,90, 4,40 16.

# Damen- und Kinder-Mäntel

in großer Auswahl.

Wintermantel zum halben Herftellungspreife. Regenmantel 4,50, 5,80, 9 bis 22 M

Winter-Jagets von 4,50 Mf. Sommer-Jaquets 2,50 M Sommer=Dolmans von 9 M.

Der Gesangs=Komiker.

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloscenen 2c. mit Pianoforte:Begleitung.
22 Bände (Band 20—22 neu) a Bb. 1 Mt.
Inhaltsverzeichniß gratis und franco.

Vademecum für Dilettanten.

Eine theoretifd-prattifde Unleitung jum öffentlichen Auftreten.

Bon Mag Traufil.

Geh. Preis 1 Mt. 20 Pf

Die besten Deklamationen und komische Borträge

für frohe Menschenfreise. 9. Auflage. Geh. Breis 1 Mf. 50 Pf

Die Bauchrednerkunft.

Bon Guftav Lund.

Mit Illustrationen. Geh. Preis 50 Pf

C. A. Rod's Berlag.

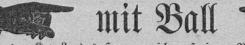
Leipzig.

Rinder-Regenmäntel 1, 1,50, 2, 2,50, 3 M. etc.

## Mittwoch, den 13. März: 3. u. lettes Abonnements-Concert

Schadendorffs Hôtel

Ahrensburg.



gegeben von der Kapelle des Hannoverichen Sujaren-Regiments Rr. 15, unter perjonlider Leitung ibres Dirigenten herrn Stabstrompeter C. Ludewigs,

in meinem großen, neu dekorirten Salon. Kassenpreis für Concert mit Ball a Person 1 M hierzu ladet freundlichit ein

Anfang 7 Uhr.

H. Schadendorff.

(NB. Dienstboten haben feinen Zutritt. — Weitere Ginladung durch Karten findet nicht ftatt).

# englische und deutsche,

gefiebt und gewaschen,

Schmiedekohlen

## Salon-Coke

in besten Qualitäten und zu billigften Breisen empfiehlt Abrensburg. E. Pahl.

Keinen Zoll mehr!

Auf einer großen Auction in Hamburg ift es mir gelungen, einen Poften Bull-Gardinen in weiß und creme spottbillig zu faufen, und gebe dieselben, fo lange der Borrath reicht, mit einem fleinen Rugen wieder ab.

H. Peemöller. Abrensburg.

Das bedeutendfte und rühmlichft

## befannte Bettfedern-Lager

Harri Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfederniür 60 Bt. das Bid., vorzüglich gute Sorte 1,25 Bf. prima Salbdaunen nur 1,60 Bt. prima Ganzbannen nur 2,50Bf.

Verpadung zum Kostenpreis. — B Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. – Umtausch bereitwilligst. Prima Inlettftoff doppeltbreit

ju einem großen Bett, (Dede, Unterbett, Riffen und Pfühl). Jufammen für nur 11 Mart.

# Raufe jedes Quantum Uhrensburg a/Bahnhof.

Gefucht jum 1. Mai b. 3. ein

Grokknecht bei 100 Thaler Lohn und ein Milchknecht.

Rabere Austunft ertheilt S. Schmidt, Uhrensourg, Samb. Chauffee.

Gesucht zum 1. April d. 3. in einer größeren Commermirtbicaft ein gewandter Hausknecht

bei großem Berdienft. Näheres in ber

Expedition d. Bl.

## Am Sountag, 24. März: Schweinegilde-Ball

im Lofale des herrn J. Schierhorn Entree für Mitglieder a 50 &, wofür freier Tang, Frauen

der Mitalieder frei. Entree für Nichtmitglieber a 50 g., die Herren Tänzer zahlel

50 & extra, Damen 30 &. Alufang 7 Uhr. hierzu ladet freundlichft ein Ibrensburg. Das Comite.

NB. Weitere Ginladung findet nicht statt.

### AIAIAIA ^ [2]21212 Ein gutes Buch. Die Unleitungen bes gesanbten

Buches sind zwar turz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krantyamtie det den berigiedensten stratis-heitskällen ganz vorzigliche Dienste geleistet." — So und ähnlich sauten die Dankschreiben, welche Richters Berlags-Anstalt fast täglich für über-sendung des illustrierten Buches "Der Rrantenfreund" jugehen. Wie bie bemfelben beigedrudten Berichte gliidlich Geheilter beweisen, haben burch Befolgung ber barin enthaltenen Rat-ichläge felbft noch folche Krante Beilung gefunden, welche bereits alle Soffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebniffe langjähriger Erfahrungen niebergelegt finb, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranfen. Niemand sollte versäumen mittelst Bostkarte von Richters Verlags-Unstalt in Leipzig ober New York, 310 Broadway, die 936. Auflage des "Krankenfreund" zu verlangen. Die Rusenbung erfolgt kostenlos.

### Samburg-Altonaer Central Biehmarkt, ben 6. Marg.

Hornviehhandel heute flau, Schafvie handel ebenso bei unveränderten Preife Die Preise stellten fich für holfteinische Rint auf 19—21 Thlr., für Mittelwaare auf 17—10 Thlr. und für geringere Waare auf 15—10 Thlr. pr. 100 Pfd., für holsteinische Marick bammel auf 55—65 Pfg., für mecklendurset auf 45—50 Pfg. und für ordinäre Waare auf 40—45 Pf. pr. Pfd. Am Markt skanden 78 Minder und 240 Schasvieh, von denen bezw.— und — Stück unverkauft blieben. In den verslossenen 7 Tagen verlief der Schweinehandel gut für das Platzschäft. Vezahlt wurden für Sengschweine Mt. 165 Mt. 1997. Mt. 1997. Mt. 1997. Kerkel Mt. 49—50, Mittelwaare 47, Sauen Mt. 36—40 und pr. 100 Pf. Ferkel Mt. 46—47 pf. 100 Pfd. — Die Gelammtzusuhr an Schweinelbetrug vom 27. v. bis incl. d. 5. d. Mts. 5600 auf 19—21 Thir., für Mittelwaare auf 17 betrug vom 27. v. bis incl. b. 5. b. Mts. 5 Stud. In berfelben Beit wurden nach Englat verschieft 25 fleine ruffische Pferbe, nach ben Suben 200 Rinder und 950 Schweine.

# Witterungs-Beobachtungen.

März	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	Wil
7. 9 u. B.	741,5	- 4	o St.
3. 9 u. B.	732,5	+ 1	

9 Kreisarchiv Stormarn

Grauskala #13

18

m

CA

0

mißtr ein Schick Schwor wenn pes 6 werde

worde

zu er

darüb für 8 der auf= per G pag,

büße. ich d mich Berde Name Stan

Unres